Zeitschrift: Beiträge zur Statistik der Stadt Bern

Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern

Band: - (1943)

Heft: 26

Artikel: Die Arbeits- und Lohnverhältnisse im Bekleidungsgewerbe der Stadt Bern

Autor: [s.n.]

Kapitel: Grössere Geschäfte

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-847240

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

C. Grössere Geschäfte

Neben den eigentlichen Ateliers erfasste die Erhebung 24 grössere Geschäfte, in denen Bekleidungsarbeiterinnen beschäftigt sind. Es wurden hier nur die Bekleidungsarbeiterinnen erfasst, nicht aber das kaufmännische, technische und das Verkaufspersonal, ebensowenig das männliche Personal.

Auf die einzelnen Branchen verteilen sich die 24 Geschäfte wie folgt: Damenschneiderei 4, Herren- und Knabenschneiderei 5, Wäscheschneiderei 4, Hutmacherei 7, Korsettschneiderei 1, übrige Geschäfte 3. In den acht Geschäften, die mehr als 20 Bekleidungsarbeiterinnen beschäftigen, sind insgesamt 330 oder fast 70 % aller in den 24 Geschäften angestellten Arbeiterinnen tätig.

Zahl der beschäftigten Arbeiterinnen.

Beschäftigte Personen	Zahl der Geschäfte	Zahl der Arbeiterinnen	
		absolut	in %
1	—	—	—
2	2	4	0,8
3	1	3	0,6
4	—	—	—
5	1	5	1,1
6—10	7	53	11,1
11—20	5	82	17,2
21 und mehr ...	8	330	69,2
Zusammen	24	477	100,0

Von den 24 Betrieben beschäftigten 16 nur Arbeiterinnen, 2 Arbeiterinnen und Lehrtöchter, 5 Arbeiterinnen und Ausbildungstöchter und 1 Arbeiterinnen, Lehr- und Ausbildungstöchter.

Während der toten Saison lassen alle 24 Geschäfte bis 48 Stunden in der Woche arbeiten, in der Saison sind es 22, während nur zwei ihre Arbeitszeit auf 49—52 Stunden erhöhen. In 15 Geschäften ist keine Ueberzeitarbeit zu leisten, in den 9 übrigen wird sie besonders entschädigt.

Teuerungszulagen richten 18 Geschäfte an ihre Bekleidungsarbeiterinnen aus.

Die Ferienverhältnisse sind wie folgt geregelt:

in 1 Geschäft keine bezahlten Ferien, in 5 Geschäften bis 6 Tage, in 13 Geschäften 7—12 und in 5 Geschäften 13 und mehr Tage.

In allen 24 grösseren Geschäften sind die Arbeiterinnen gegen Betriebsunfall versichert.

In 20 Fällen gewährt das Geschäft den Arbeiterinnen als Vergünstigung den Bezug verbilligter Waren des eigenen Betriebes.